



LEBENSILFЕ-WERKE TRIER GMBH

Mehrwert durch Integration vorhandener Ressourcen Der EffCheck als Impuls für Verbesserungen im Betrieb



„Durch den EffCheck kommt man zu neuen Ideen und Konzepten!“

Ulrich Schwarz,
Geschäftsführer



Lebenshilfe-Werke Trier GmbH
Diedenhofener Straße 27
54294 Trier
www.lebenshilfe-werke.de



Zubehör. Des Weiteren werden Verpackungen, Montage und Versand von Produkten, Garten- und Landschaftspflege sowie ein Digitalisierungsservice als Dienstleistungen angeboten.

GRÜNDUNG DES TRÄGERS: 1978
MITARBEITER/INNEN: 650

PRODUKTION:



Die Hauptgeschäftsfelder der Lebenshilfe-Werke Trier am Standort Trier sind die Metall- und Kunststoffbearbeitung wie z. B. Fräsen, Bohren, Schweißen, die Herstellung von Produkten und Verpackungen aus Holz sowie elektromechanische Komponenten wie z. B. Planen und Anfertigen von Steuergeräten und Verteilungen sowie Montieren von elektrischem

Am Standort Hofgut Serrig sind die Hauptgeschäftsfelder die Aufzucht und Verarbeitung von Schafen, Rindern, Geflügel und Schweinen sowie der Anbau von Obst und Gemüse. Darüber hinaus werden Töpferei-, Holz-, Weberei- und Korbflechtprodukte am Standort gefertigt. Die gesamte Produktpalette wird auf Märkten der Region und in einem Laden auf dem Hofgut vermarktet.



Für das Engagement bei der Umsetzung des EffChecks und für sein nachhaltiges Wirtschaften erhielt der Betrieb im Juni 2011 den Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz.

Durch den EffCheck herausgearbeitete Potenziale

Maßnahme	Investition in €	Kosteneinsparung in €/a	Amortisation
Beleuchtungsoptimierung am Beispiel der Halle C (Trier)	6.637	1.075	6 Jahre
NaWaRo-Anlage (Hofgut Serrig)	746.887	58.000	12 Jahre
Photovoltaik-Anlage (Hofgut Serrig)	440.000	40.843	10 Jahre



PIUS-Analysen
Rheinland-Pfalz





EffCheck Ergebnisse

BEISPIEL 1: OPTIMIERUNG DER BELEUCHTUNG

Am Standort Trier sind überwiegend T8-Leuchtstoffröhren ohne elektronisches Vorschaltgerät installiert. Am Beispiel der Halle C wurde berechnet, welches Potenzial die Umrüstung auf T5-Leuchtstoffröhren birgt. Neben dem Komplettaustausch wurde eine Adapterlösung sowie eine Adapter- und Spiegelreflektorlösung betrachtet.

Im Ergebnis wird der Komplettaustausch empfohlen, bei dem der alte Lampenschirm ausgebaut und ein neuer inkl. T5-Röhre eingebaut wird. Vorteile sind die erhöhte Energieeffizienz, da die T5-Leuchtstoffröhren den gleichen Ausleuchtungsgrad bei halbem Energieverbrauch liefern und gleichzeitig die Ausleuchtungseffizienz durch die in der neuen Lampe integrierten Spiegelrasterreflektoren erhöht wird. So kann die Anzahl der eingesetzten Leuchtmittel reduziert werden. Insgesamt lassen sich durch den Komplettaustausch der Beleuchtung in Halle C ca. 1.075 €/a bei einem einmaligen Invest von ca. 6.637 € einsparen.

BEISPIEL 2: NAWARO-ANLAGE UND PHOTOVOLTAIK

Das Hofgut Serrig hat einen Nutzenergiebedarf von rund 660.000 kWh, der über Flüssiggas gedeckt wird. Gleichzeitig fallen im Betrieb ausreichend Mist und Bioabfälle an, um etwa 70 % des Wärmebedarfs abzudecken. Weitere Mengen an Bioabfall sowie Grünschnitt und Maissilage können in der Umgebung akquiriert werden.



Für das Hofgut Serrig wird daher eine Nahwärmeversorgung in Form einer Trockenfermentationsanlage auf NaWaRo-Basis mit BHKW zur Grundlastabdeckung, einer Hackschnitzelheizanlage zur Mittellastabdeckung sowie einem Heizölkessel zur Spitzenlastabdeckung empfohlen. Neben dem finanziellen Anreiz können über die Nahwärmeversorgung ca. 368 t CO₂ pro Jahr gespart werden. Die hierfür erforderliche Investition würde sich nach derzeitiger Schätzung innerhalb von 12 Jahren amortisieren. In Verbindung mit einer 176 kWp PV-Anlage könnte zusätzlich der Schritt zum „Null-Emissions-Hofgut“ vollzogen werden.

EffCheck

PIUS-Analysen in Rheinland-Pfalz*

PIUS = Produktionsintegrierter Umweltschutz

- Übernahme von 70 % der Beraterkosten (max. 4.500 € insgesamt) für Betriebe < 1000 Mitarbeiter
- Bei Betrieben > 1000 Mitarbeiter: Projektbegleitung ohne finanzielle Unterstützung
- Zielgruppe: insbesondere mittelständische Unternehmen sowie kommunale Betriebe aus Rheinland-Pfalz
- Freie Beraterwahl durch Ihr Unternehmen
- Finanziert vom Land Rheinland-Pfalz
- Grundlage ist die VDI Richtlinie 4075/Blatt 1
- Ein Projekt des Effizienznetzes Rheinland-Pfalz, betreut durch die Effizienzoffensive Energie Rheinland-Pfalz e.V. (EOR) und das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG)

* angelehnt an den ©PIUS-Check der Effizienz-Agentur NRW

DIESER EFFCHECK WURDE BETREUT DURCH:



Rheinland-Pfalz
LANDESAMT FÜR UMWELT,
WASSERWIRTSCHAFT UND
GEWERBEAUFICHT

Landesamt für Umwelt,
Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht
Zentrale Expertengruppe Umweltschutz
(ZEUS)

Kaiser-Friedrich-Straße 7 • 55116 Mainz
Telefon: 06131 6033-1926 oder -1923
robert.weicht@luwg.rlp.de
eva.bertsch@luwg.rlp.de



Sonderabfall-Management-Gesellschaft
Rheinland-Pfalz (SAM) mbH

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 34
55130 Mainz
Telefon: 06131 9829816
hubert.kelleter@sam-rlp.de

EINE INITIATIVE VON:



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, KLIMASCHUTZ,
ENERGIE UND
LANDESPLANUNG

Ministerium für Wirtschaft,
Klimaschutz, Energie und
Landesplanung

Stand: September 2011